Deine Bestimmung ist es zu glauben

Ein Streifzug dazu durch das Neue Testament
von Peter J. Ischka

Aber was ist denn eigentlich dieser Glaube?

Spiritualität ist momentan gerade in.
Hauptsache man glaubt an irgend etwas.
Oder ist es das fromm triefende Geplapper von exklusiven Vokabeln oder religiös verkorkst, strenge zu befolgen besonderer Regeln - ein Kadavergehorsam?

Einfach für wahr halten, was in der Bibel steht?

Von einem Christen erwartet man das ja, so wie man annimmt, dass ein bayerischer Katholik die CSU wählt.

Ohne Glauben aber ist es unmöglich...

Ohne Glauben aber ist es unmöglich, *Gott zu gefallen; denn wer Gott naht, muss* ***glauben****, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.* Hebr.11,6

Wenn es ohne Glauben nicht geht ...

... dann spielt der **Glaube eine einzigartig zentrale Rolle im Leben** eines Christen und ist keine x-beliebige Wischiwaschi-Sache.

Ohne Glaube ist Einiges unmöglich!

Ohne Glauben ist es unmöglich gerettet zu werden! ***... durch Glauben gerettet aus Gnade.*** Eph. 2,8

Was nicht aus Glauben geschieht, ist Sünde. Röm 14,23
Wenn wir im Glauben begonnen haben - wie sollte es ohne weiter gehen?

Achtung vor Unglauben!!!

Gebt acht, dass nicht etwa in jemandem von euch ein ***böses Herz des Unglaubens*** *sei, im Abfall vom lebendigen Gott, sondern ermuntert und ermahnt einander jeden Tag, solange es „heute" heißt, damit niemand von euch verhärtet werde durch Betrug der Sünde!* Hebräer 3, 12-13

Auch das Wort Gottes ohne Glauben nützt nichts

Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen; aber ***das gehörte Wort nützte jenen nicht****, weil es bei denen, die es hörten, sich* ***nicht mit dem Glauben verband****.* Hebr 4,2

Wir leben in einer **interessanten und intensiven Zeit**. Globale Veränderungen finden in immer kürzeren Abständen statt.

Welt-Finanz-Krise

Innerhalb weniger Wochen wurden weltweit 3200 Milliarden Euro für Bankgarantien, Eigenkapitalfinanzierungen und Aufkauf fauler Kredite bereitgestellt. Sicher ist es mehr ...
Eine 3 mit 12 Nullen - 3.200.000.000.000,-
Das würde drei Millionen Menschen zu Millionären machen.
Oder die 1,3 Milliarden Menschen, die von weniger als 1$ pro Tag auskommen müssen mit jeweils € 2.460,- „reich" machen.
Wie viele Armuts- oder Klima-Gipfeltreffen braucht es, bis überhaupt irgendwelche Maßnahmen beschossen werden?

 © 2008, Peter J. Ischka

In den USA wurde der **„Weltpräsident“** gewählt.

Da wird eine Sehnsucht projiziert, in einer **Zeit, in der keine Nation mehr ihr Probleme alleine lösen kann**. Die globale Wirtschaft und das Weltklima verlangen nach Weltgemeinschaft, mit einer globalen Kultur, einer alles zusammenfassenden Religion einem „gender Mainstream“, also einer Richtung – am besten noch einer Weltregierung – so der „Spiegel“ in seiner neuesten Ausgabe. Obama könnte, ja sollte dieser erste Weltpräsident sein.

Barack Hussein Obama - auch Hoffnung für Muslime

Einer dessen zweiter Vornamen „Hussein“ ist und so auch für Muslime etwas Versöhnliches haben könnte. Einer der der Weltengemeinschaft endlich ein Gesicht verleiht.

Angst vor der Rezession

Kennst du den Zusammenhang von Wirtschaft und Wort Gottes?

Die Medien verkündigen, wir befinden uns in einer Rezession.
Die wirtschaftliche Lage eines Landes hängt eng mit seiner Beziehung zum Wort Gottes zusammen. Plötzlich sind auch Christen im Würgegriff der Sorgen.
Die Sorgen der Zeit und der Betrug des Reichtums *und die Begierden nach den übrigen Dingen kommen hinein und ersticken das Wort, und es bringt keine Frucht. Mk 4,19*

Werft eure Sorgen auf Gott - dann wirft er seinen Glauben auf euch!

Aus Angst, dass es nicht reicht, wird sofort an der Mission gespart – Spenden gehen drastisch zurück. **Angst ist das Gegenteil von Glauben. Verschiedene Studien haben bestätigt, dass in Regionen, in denen das Wort Gottes in der Gesellschaft seinen Platz hat und Menschen ihren Glauben leben, wirtschaftlich die Lage deutlich besser ist, als in Gebieten wo christliche Werte verdrängt wurden.**

Gerade sind die neuen Zahlen zur **Christenverfolgung** veröffentlicht worden.

Weltweit sind weiterhin 200 Millionen Christen wegen ihres Glaubens sozial ausgegrenzt – misshandelt – verschleppt – vergewaltigt - getötet. Über hunderttausend Christen lassen jedes Jahr ihr Leben wegen ihres Glaubens. **Was ist das für ein Glaube, für den jemand sein Leben lässt? Ohne Glaube wäre das unmöglich!**
(Einige der extremsten Länder in denen Christen stark bedrängt werden: Nordkorea, Saudia Arabien, Iran, Irak, Malediven, das buddhistische Königreich Bhutan, Jemen, Afghanistan, Laos, Usbekistan, Sudan)

Inmitten dieser dramatischen Entwicklung, befindet sich die **kleine Minderheit** der Christen.

In Europa sind Christen inzwischen eine erschreckend kleine Minderheit (nat. ohne Taufschein-Christen). Ja, wir haben uns **säkularisieren lassen**. Man wollte einst Staat und Kirche trennen – dann hat man dabei mit der Aufklärung gleich **Gott mit dem Bade ausgeschüttet.**
Wer noch **an die Schöpfung glaubt**.... Wer nicht im **Gender Mainstream** fließt .... Wer sogar für den Glauben an Jesus missioniert .... Ein Fundamentalist – eine Gefahr für die Gesellschaft. (Neues BND-Gesetz)

Es wird auch bei uns Verfolgung geben

Erdrückende Strömungen des Zeitgeistes. An manchen Orten ist die Christenverfolgung auch bei uns bereits offensichtlich.

Ist diese kleine Schar nun mit Glauben – oder im Un-Glauben? **Das ist die entscheidende Frage.**

Ohne Glaube ist es unmöglich! Ja, Christen ohne diesen Glauben sind unmöglich – sie sind nahezu lächerlich, einfach ein trauriges und schlechtes Beispiel. - Man könnte meinen Gott wäre so ein schlappes Elend. **Das ist eine Entehrung Gottes** – eine Verhöhnung. Gott hat in Christus ein vollkommenes Werk erbracht – und dann so etwas.

Bereits mit Senfkorn-Glauben ist nichts unmöglich - Toyota!

Aber wenn ihr ***Glauben habt wie ein Senfkorn*** *... wird euch* ***nichts unmöglich*** *sein.* Matt 17,20-21

 © 2008, Peter J. Ischka

Ein Christ ist zu glauben bestimmt.

Nur so wird er ein gutes Beispiel abgeben und **Gott die entsprechende Ehre** geben. Nicht reden ehrt - sonder die Taten des Glaubens

Was ist das, diese Art von Glauben?

Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; ***und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube.*** 1 Joh 5,4
Sicher nicht - nur in verschiedenen Dingen anderer Meinung zu sein. **Der Glaube ist der Sieg!** Das ist einige Nummern größer als wir vielleicht uns bisher zu denken erlaubt haben. **Du bist zu glauben bestimmt, weil du diesen Glauben als Geschenk erhalten hast.** Wende ihn also an. Dumm, wer sein Geschenk missachtet.

Den nötigen Glauben hat jeder, der aus Gott geboren ist, geschenkt bekommen.

Bleibt uns denn nichts, womit wir uns vor Gott rühmen können? - Nein, gar nichts! Woher wissen wir das? Etwa durch das Gesetz, das unsere eigene Leistung verlangt? Nein! ***Nur durch den Glauben, der uns geschenkt ist.*** Röm 3,27

Wir sind für Gott akzeptabel - annehmbar gemacht worden!

Dieser kostbare ***Glaube wurde uns geschenkt****, weil wir durch Jesus Christus, unseren Retter, von Gott angenommen sind.* 2 Petr 1,1
...die ***Kraft des Glaubens****, die Gott ihm* ***geschenkt*** *hat.* Röm 12.3

Glaube ist eine vertrauensvolle Beziehung in der wir auf Jesus schauen - nicht als erstes auf die Umstände ...

Mit zäher Ausdauer wollen wir auch noch das letzte Stück bis zum Ziel durchhalten. ***Dabei wollen wir nicht nach links oder rechts schauen, sondern allein auf Jesus.*** *Er hat uns* ***den Glauben geschenkt*** *und wird ihn bewahren, bis wir am Ziel sind.* Heb 12, 1-2

Das Geschenk hat ein Maß - und zwar ein **göttliches Maß**!

...nicht höher (oder niedriger) von sich zu denken, als Gott einem jeden das ***Maß des Glaubens*** *zugeteilt hat. Röm* 12,3

Jemand könnte wie die Jünger damals reagieren, die auch **nicht viel versanden haben**, von dem, was Jesus ihne so zu vermitteln versuchte

Die Jünger baten Jesus, den Herrn: „Hilf uns, dass unser Glaube größer wird!“ *Darauf antwortete er: „Selbst wenn euer Glaube so winzig wäre wie ein Senfkorn, könntet ihr diesem Maulbeerbaum befehlen: ‚Reiß dich aus der Erde und verpflanze dich ins Meer!‘ - es würde sofort geschehen.“* Luk 17,5-6

Ich glaube. Hilf meinem Unglauben!

Aber wenn du etwas kannst, so habe Erbarmen mit uns und hilf uns! Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du das kannst? Dem Glaubenden ist alles möglich. Sogleich schrie der Vater des Kindes und sagte: **Ich glaube. Hilf meinem Unglauben!** Mark 9, 22-24

Da uns seine göttliche Kraft alles geschenkt hat ...wenden wir auch allen Fleiß auf und **nützen unseren Glauben!**

Da seine göttliche Kraft uns alles zum Leben und zur Gottseligkeit geschenkt hat *durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine eigene Herrlichkeit und Vollkommenheit, durch die er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt hat, damit ihr durch sie Teilhaber der göttlichen Natur werdet, die ihr dem Verderben, das durch die Begierde in der Welt ist, entflohen seid:* ***Eben deshalb wendet aber auch allen Fleiß auf und nützt eurem Glauben...*** 2. Petr 1,3-5

Du hast bereits alles bekommen. Wann wirst du das akzeptieren. Da fängt der Glauben an.
Abraham hat begonnen, Gott total zu vertrauen.

Denk an den **Vater des Glaubens. Abraham.** Er log und gab seine Frau als seine Schwester aus. War das Glauben? Er schlief mit seiner Magd, um der Verheißung nachzuhelfen und es wurde Ismael gezeugt, der Stammvater der Muslime. Am Ende war er aber bereit, seinen verhießenen Sohn Isaak zu opfern. Was war da geschehen?

 © 2008, Peter J. Ischka

Denn wer Gott naht, muss **glauben**, *dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.* Hebr.11,6

Was sagt Gott über dich?
Vertraust du ihm, dass er es auch so meint, wie er es sagt?

***Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus**, wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe, und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns für sich **annehmbar gemacht hat** in dem Geliebten.* Eph 1,3-6

Die Definition für Glaubens: Eine feste Vereinbarung, die Grundlage einer Beziehung, ein Beweis von unsichtbaren Dingen. Höchste Form des Verstehens

***Der Glaube aber ist** eine Verwirklichung (die Grundlage, ein Kaufvertrag) dessen, was man hofft, ein Überführtsein (Beweis) von Dingen, die man nicht sieht. Denn durch ihn haben die Alten Zeugnis erlangt. Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass das Sichtbare nicht aus Erscheinendem (aus Dingen, die nicht mit den Sinnen wahrgenommen werden können) geworden ist.* **Hebr 11,1-3**

Der Glaube hat gigantische Frucht!

*Wer an mich **glaubt**, sagt Jesus, wie die Schrift gesagt hat, **aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.** Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.* Joh 7,38-39

Matt 5,11-13: ***Ihr seid das Salz der Erde*** ***Ihr seid das Licht der Welt***

Markus 11,13-14; 20-24

Die Geschichte vom verfluchten Feigenbaum

*Und Jesus sah einen Feigenbaum, ob er wohl etwas an ihm fände; und er fand nichts als Blätter, denn es war nicht die Zeit der Feigen. Er begann und **sprach zu ihm**: Nie mehr in Ewigkeit soll jemand Frucht von dir essen! Und seine **Jünger hörten es**.*

Er spricht - die Jünger hören, kapieren aber nicht

(Dazwischen war die Tempelreinigung)

Ganz verwundert ... der ist ja verdorrt?!?

*Am nächsten Morgen sahen sie den Feigenbaum verdorrt von den Wurzeln an. Und Petrus erinnerte sich: Rabbi, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt. Und Jesus antwortete und spricht zu ihnen: **Habt Glauben an Gott (Habt Gottes Glauben)!** Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer!, und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden. Darum sage ich euch: **Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden.***

Das Gebet im Glauben: vertrauen, dass du empfangen hast - und es wird dir werden.

Der Glaube ist Vertrauen, zu seinem Vater - zu jemandem, zu dem du eine seeehhr tiefe Beziehung haben kannst. Werdet wie die Kinder – die haben dieses Vertrauen zu ihrem Vater ganz natürlich.

www.mission–is–possible.de • peter@ischka.com
07181 256866 • 0171 1200983

 © 2008, Peter J. Ischka